

UNCOOL – ARTISTS IN RESIDENCE

www.uncool.ch

PIA PALME Kontrabassblockflöte, Stimme

THOMAS STEMPCOWSKI Kontrabass

MATTHIAS LOIBNER Drehleier

in Zusammenarbeit mit GIARDINI INCANTATI

21. August 2020 17:00 GIARDINO CASA HASLER POSCHIAVO

Via da la Pesa 8, CH-7742 Poschiavo (GR)

Eintritt frei

PIA PALME

<https://piapalme.at/>

Meine Musik wird von mehreren Quellen gespeist. Mein Weg hat als Musikerin begonnen, hat über die Barockmusik zur Improvisation und von dort zur Komposition geführt. Zum einen ist da also die alte Musik (Renaissance, Barock) weil ich eine Ausbildung als Blockflötistin und Oboistin gemacht habe. Klangfarben, Klangrede und musikalische Konzepte spielen in dieser Musik eine wichtige Rolle. Außerdem ist das Barock eine sehr körperliche und räumliche Angelegenheit, es hat oft etwas mit Theater zu tun. Als mir die klassische Laufbahn als Musikerin zu eng wurde, begann ich zu improvisieren. Die Blockflöte ist ein leises Instrument, daher ist es manchmal wichtig, mit Mikrofonen zu arbeiten, besonders, wenn man mit lauterem Instrumenten im Ensemble spielt. Daher beschäftigte ich mich mit Tontechnik, ich mußte ja ein passendes Mikrofon für meine seltenen Instrumente finden, und kam von da auch zur elektronischen Musik. Die Elektronik hat mir Türen geöffnet: das Ergebnis war eine neue Art des Hörens und wieder eine neue Art von Musik. Der Übergang zur Komposition war fließend. Meine Stücke wurden länger und komplexer, es wurde einfach notwendig, Dinge zu notieren, um sie nicht zu vergessen. Zeitliche Abläufe, Klangfolgen, was mache ich wie, was kommt wann, und so weiter. Andererseits arbeitete ich immer schon gern mit anderen MusikerInnen gemeinsam, als Leiterin von Improvisations-Ensembles : da kamen immer wieder Fragen, was ich mir vorstelle... passt dieser Klang besser, oder jener? Ich wurde richtiggehend hinein gedrängt in die Rolle einer Komponistin, die Entscheidungen fällt. Ich mußte lernen, wie man vielschichtige Prozesse notiert, sodass andere damit etwas anfangen können. Das finde ich sehr spannend.

Meine Musik beruht also auf der Körperlichkeit der Improvisation. Ich spiele weiterhin Blockflöten, allerdings trete ich vorzugsweise mit Bass- und Kontrabass-Blockflöten auf (übrigens von der Schweizer Blockflöten-Hersteller Kueng gebaut). Gern mische ich auch Komposition (für ein Ensemble) und Improvisation. Mittlerweile schreibe ich gelegentlich Texte für meine Stücke und mache auch Videos. Ich habe den Eindruck, das Anthropozän bzw. die Lage des Planeten zwingt mich geradezu in diese Rolle: man muss schamlos Neues ausprobieren und es gibt keine Grenzen mehr, denn Alles hängt mit Allem zusammen. Komposition klingt so ähnlich wie Kompost, beide haben dieselbe Wurzel, und das ist es für mich auch: in der Musik füge ich Dinge zusammen, die dann ein Eigenleben entwickeln. Kontrollieren kann und möchte ich das nicht, eine Balance zu finden ist aber wichtig.

Text: Pia Palme

Ein Hörstück von Pia Palme wurde am 2. 8. 2020 auf Ö1 Kunstsonntag: Radiokunst – Kunstradio gesendet:

ISOLATION ISLAND

Reisebericht von einer Dämmerungslinie

<https://oe1.orf.at/player/20200802/607747>